

Dritter Saisonlauf der VFV GLPpro Gelungenes Rennwochenende im sonnigen Oschersleben

Mit an die 130 Teilnehmern, tollen historischen Fahrzeugen und sportlichen Leistungen präsentierte sich die VFV GLPpro in Oschersleben von ihrer besten Seite. Selbst das Wetter hatte man im Griff. Sommerliche Temperaturen und Sonnenschein übers ganze Wochenende sorgte für beste Stimmung.



Ausgebucht vermeldete Organisator Felix Vaillant bereits im Vorfeld der Veranstaltung. Bei den Tourenwagen und GT-Fahrzeugen ging es nur noch über eine Warteliste. Folglich mussten die zahlreichen Fahrzeuge wieder in zwei Startgruppen auf die Reise geschickt werden. 53 Tourenwagen und GTs stellten sich in der Wertungsgruppe A der Herausforderung seine Runden möglichst gleichmäßig zu absolvieren. Am besten zurecht kam Michael Schneider, der in seinem Ford Sierra RS 500 eine 1:46.120 vorgelegt hatte. Am Ende hatte Schneider 1184 Strafpunkte angesammelt, was Platz eins bei den Tourenwagen bedeutete. Mit aufs Podium fuhren Jürgen Arnold (BMW E36 M3) und Thomas Wandel (Audi 200). Wolfgang Vogt (VW Käfer) und Lucas Pippon (Alfa Romeo GTV 6) vervollständigten die Top Five. Die GT Wertung war auf den vorderen Plätzen fest in Porsche Hand.



Es siegte Karl-Heinz Reck (Porsche 968) vor Oliver Neidull (Porsche 911 Carrera 3,0) und Rainer Schaab (Porsche 911 SCR). Auf den Plätzen folgten Peter Melkus (Merkur RS1000 GTR) und Heinz-Willi Nutz (Porsche 944 S2). Zu einem wahren Ostalgie Revival entwickelte sich die Startgruppe B mit zahlreichen Rennfahrzeugen ostdeutscher Prägung. So bevölkerten zahlreiche Trabants und GTs der

Marke Melkus den Kurs in der Motorsport Arena. Gleich sechs Melkus RS 1000 weckten Erinnerungen an vergangene Tage. Der Melkus RS 1000 ist ein Sportwagen, der auf der Basis des Wartburg 353 von Heinz Melkus entwickelt wurde. Seit 1969 wurden davon 101 Exemplare gebaut, wobei das RS für den Begriff Rennsportwagen steht.



Sieger bei den Tourenwagen der Gruppe B wurde die bayrische Hausmarke BMW. Rainer Fischer (BMW 2002) sammelte mit 1620 die wenigsten Strafpunkte ein. Zweiter wurde Hans-Joachim Klein auf einem Fiat Abarth. Youngster Yannik Dinger (BMW E36 325i) komplettierte als Dritter das Podium. Zusammen mit seinem Vater Thomas staubte der aus dem Jugendförderprogramm hervorgegangene Youngster gleich noch den Familienpokal ab. "Es war ein schöner Auftakt hier. Man sieht, dass die Jugendförderung was bringt und wir haben noch Potenzial nach oben. Mit dem Wochenende bin ich sehr zufrieden, das Auto hat wunderbar funktioniert, wir hatten ausreichend Fahrzeit und waren erfolgreich", so Yannik Dinger. In der GT Wertung hatte Olaf Althaus (VW-Porsche 914/4) die Nase vorn. Platz zwei belegte Jens Zentiek vor Gerhard Dörr (beide Porsche 924). Die Klasse A600 gewann Marek Braun auf einem Trabant 601 RS Evo 2. Sieger der Wertungsgruppe STC wurde Holger Kiwatt auf Lada 2101.





Lutz Crackau untermauerte erneut seine Vormachtstellung bei den Formelfahrzeugen und holte sich auch in Oschersleben den Tagessieg mit 1193 Strafpunkten. Damit führt der Zagk S20-9 Pilot auch weiterhin die Jahreswertung bei den Formelrennern an. "Das Auto ist momentan sehr gut eingestellt. Mir selbst liegt die Strecke hier in Oschersleben. Gleichmäßig kann man nur fahren, wenn man sich in seinem persönlichen Limit bewegt. Ich hatte auch ein bisschen Glück, dass ich bei den Übrundungen flüssig vorbei gekommen bin", erklärte Lutz Crackau sein gutes Abschneiden. Zweiter in Oschersleben wurde Ernst Hänni (Reynard Opel Lotus) vor Werner Anton Pedack (Fuchs Super Vau). Die Sportwagenwertung ging an Leopold Schiewek (Chevron B 16). Die nächsten Plätze belegten Sylva Phoenix Pilot Rainer Grindler und Dieter Riedmiller, der einen March 82S pilotiert.



"Es war für uns eine Topveranstaltung. Wir hatten hier volle Starterfelder. Unsere Leute sind sehr diszipliniert gefahren, selbst das Wetter hat super gepasst. Es war eine gute Stimmung, was will man mehr", zog Organisator Felix Vaillant ein positives Fazit. Nach dem dritten Veranstaltungswochenende führt Bruno Hügli mit 453 Wertungspunkte die Meisterschaftstabelle bei den Tourenwagen an. Vorjahreszweiter Christoph Lixl steht mit 373 Punkten bereits in den Startlöchern. Dritter ist Youngster Yannik Dinger, der sich mit 370 Punkten knapp dahinter platziert.



Die GT Wertung führt Karl-Heinz Reck mit 366 Punkten an. Lutz Crackau liegt mit 313 Positivpunkten bei den Formelfahrzeugen in Front. Mit 191 Punkten führt Dirk Juilfs nach Oschersleben die Sportwagenwertung an. Nach einer vierwöchigen Pause geht es für die VFV GLP Recken vom 15. bis 16. Juni im luxemburgischen Colmar-Berg weiter, wo auch wieder ein Langstreckenlauf auf dem Programm stehen wird.

arpRedaktionsbüro Patrick Holzer

AUTO-RENNSPORT.de
Das Magazin für den nationalen Motorsport

